



## Provisorisches Beschluss-Protokoll

der 1. und 2. Sitzung, Amtsjahr 2014-2015

Mittwoch, den 12. Februar 2014, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

**Vorsitz:** *Christian Egeler, Grossratspräsident*

**Protokoll:** *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*  
*Regine Smit, II. Ratssekretärin*

**Abwesende:**

12. Februar 2014, 09:00 Uhr  
1. Sitzung *Sibylle Benz (SP), Andrea Bollinger (SP), Salome Hofer (SP)*

12. Februar 2014, 15:00 Uhr  
2. Sitzung *Sibylle Benz (SP), Andrea Bollinger (SP), Felix Eymann (LDP),  
Salome Hofer (SP), Bruno Jagher (SVP)*

**Verhandlungsgegenstände:**

1.	Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung	4
2.	Entgegennahme der neuen Geschäfte	7
3.	Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros (Nachfolge Conradin Cramer)	9
4.	Wahl eines Mitglieds der Bau- und Raumplanungskommission (Nachfolge Andreas Albrecht)	10
5.	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten der Bau- und Raumplanungskommission (Nachfolge Andreas Albrecht)	11
6.	Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission (Nachfolge Sabine Suter)	12
7.	Wahl eines Mitglieds der Disziplinarkommission (Nachfolge Sabine Suter)	12
8.	Wahl eines Mitglieds der Wirtschafts- und Abgabekommission (Nachfolge Daniel Stolz)	13
9.	Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge Urs Schweizer)	13
10.	Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Erich Bucher)	13
11.	Wahl eines Mitglieds der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (Nachfolge Emmanuel Ullmann)	14
12.	Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission zur Wahl einer Ersatzrichterin am Strafgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer 2013 bis 2018	14
13.	Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission zur Wahl einer Ersatzrichterin am Sozialversicherungsgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer 2010 bis 2015	15
14.	Bericht des Regierungsrates zur Kantonalen Initiative "Strassen teilen - Ja zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Stadt)". Bericht über die rechtliche Zulässigkeit und das weitere Vorgehen	16

15.	Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag zur Umgestaltung der Basel- und Lörracherstrasse in Riehen im Abschnitt Gartengasse bis Riehen Grenze sowie zur Beantwortung eines Anzugs	17
16.	Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Subventionen an den Verein "AidsHilfe beider Basel" (AHbB) für das Jahr 2014	19
17.	Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für einen Investitionsbeitrag an den Neubau Adullam-Pflegeheim Riehen und an den Neubau Demenzheim Marthastift	20
18.	Ausgabenbericht betreffend Subventionsvertrag mit der Beratungsstelle der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) in Basel für die Jahre 2014 bis 2017	21
19.	Ratschlag betreffend Änderung von § 9 Abs. 2 des Tagesbetreuungsgesetzes	22
20.	Neue Interpellationen.	24
39.	Resolution zum Verkehrskonzept Innenstadt	26
21.	Vorgezogene Budgetpostulate 1 - 4 für das Budget 2015	27
22.	Motionen 1 - 2	29
23.	Anzüge 1 - 3	30
	Anhang A: Abstimmungsergebnisse	33
	Anhang B: Neue Geschäfte (Zuweisungen)	37
	Anhang C: Neue Vorstösse	XXXX

### Antrittsrede des Grossratspräsidenten

Werter Herr Regierungspräsident, werte Frau Regierungsrätin, werte Herren Regierungsräte  
Sehr geehrte Frau Statthalterin, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Geschätzte Damen und Herren

Ich bin nun seit fast zehn Jahren Mitglied dieses Rates und habe an rund 400 Halbtagesitzungen teilgenommen. Ich habe unzählige Debatten mit verfolgen und aktiv mitgestalten können. Ich habe über einige Budgets, über zahlreiche Ratschläge und Berichte der Regierung sowie über sehr, sehr viele persönliche Vorstösse debattiert und abgestimmt. Dabei war ich natürlich oft mit unseren Entscheidungen nicht einverstanden und ärgerte mich teilweise gar mehr als man äusserlich wahrnehmen konnte. Nach zehn Jahren sieht man den Ratsbetrieb aber auch ein wenig gelassener. Bei einem Satz allerdings springe ich aber immer noch hoch - zumindest innerlich: Wenn jemand etwas damit begründet, dass wir ein "Zeichen setzen" müssten. Mir sträuben sich jeweils die Nackenhaare.

Als Legislative verabschieden wir Gesetze. Wir machen dies immer dort, wo wir das Gefühl haben, dass das Zusammenleben ohne diese Gesetze in eine falsche Richtung geht. Gesetze haben immer Folgen auf unser Leben: Folgen die wir beabsichtigen und solche, die nicht dem ursprünglichen Gedanken entsprechen. Das Baumschutzgesetz hat zum Beispiel tatsächlich dazu geführt, dass der Bestand an alten Bäumen erhalten blieb. Allerdings hätte der Bestand deutlich zunehmen müssen. Nun aber werden Bäume vielerorts kurz vor Erreichen des im Gesetz mit einer genauen Zentimeteranzahl versehenen Limits vorsorglich gefällt und meist mit einer Neuanpflanzung ersetzt. Ich weiss als ehemaliges UVEK-Mitglied, dass dies nicht im Sinne der Gesetzgeber ist. Gesetze ziehen Grenzen zwischen richtig und falsch, damit sie praktikabel sind. Aber in der Regel existieren diese Grenzen im eigentlichen Leben nicht. 1:12, 20'000, 0 sind solche letztlich beliebigen Grenzen, die wir in den letzten Wochen diskutiert haben.

Wenn wir Zeichen bei der Gesetzgebung setzen wollen, begeben wir uns in die Gefahr, dass wir die unbeabsichtigten Folgen ignorieren. Verstehen Sie mich nicht falsch, Zeichen setzen kann durchaus richtig sein, aber Verfassungsbestimmungen, Gesetze und Vorschriften sind in der Regel der falsche Weg dazu – und auch Initiativen. Am Wochenende haben wir ein Beispiel erlebt. Ich habe einige Male in den Diskussionen gehört, dass nun halt mal ein Zeichen notwendig sei. Nun ist es gesetzt, nicht nur mit 49.7%, sondern mit 50.3%; obwohl oder wahrscheinlich gerade weil wir wirtschaftlich so erfolgreich sind. Die Bundespolitik muss nun die heikle Mission erfüllen, eine unseren Wohlstand nicht beschneidende Lösung zu finden, welche mit weniger Zustrom von Arbeitskräften funktioniert. Ich persönlich befürchte administrativen Mehraufwand mit wenig Wirkung, wenn wir der Wirtschaft nicht unnötig Steine in den Weg legen wollen. Oder wir sind bereit, dass wir uns als Volkswirtschaft fokussieren und definieren, welche Wirtschaftszweige wir in Zukunft stärker forcieren wollen und welche wir bremsen müssen. Diese Definition wird bestimmt nicht einfach werden. Gerade als Region Basel müssen wir uns engagiert dafür einsetzen, dass unsere wertschöpfungsreichen Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben. Ich glaube, jedem von uns ist klar, dass ein Unternehmen im internationalen Markt sich bei aufgebrauchten Kontingenten gut überlegt, ob eine Stelle nicht an einem anderen Standort einfacher besetzt werden kann. Ja, ganz grundsätzlich sollte man es mit dem Zeichen setzen nicht übertreiben. Als Verkehrsingenieur weiss ich wovon ich spreche: Mit Verkehrsschildern sollte man haushälterisch umgehen. Sind zu viele da, werden sie immer weniger beachtet. Missachtungen führen wiederum zu einem vergifteten Klima auf den Strassen. Sie sollten auf der Strasse keine Stangen mit mehr als zwei Schildern finden. Falls doch, freut sich Herr Wessels schon über Ihre Mitteilung.

Mit meiner Wahl vor vier Wochen setzten sie ebenfalls ein Zeichen. Ein Zeichen in diesem Saal, das mich für einmal sehr gefreut hat. Ich möchte mich bei Ihnen allen, wirklich allen von Ihnen für die ehrenvolle Wahl zum Grossratspräsidenten bedanken. Die Wahl ohne Gegenstimme ist für mich nicht nur eine Ehre, sondern auch die Pflicht, meine Aufgabe zu Ihrer vollsten Befriedigung zu versehen. Das Wahlergebnis sehe ich als Zeichen, dass man hier trotz grosser sachpolitischer Differenzen die Freude am Gespräch und die Suche nach gemeinsamen Lösungen schätzt. Diesen Auftrag dürfen wir hier vorne sitzend jeweils immer wieder lesen: "salus publica suprema lex" – übersetzt "Das Wohl des Volkes ist das oberste Gesetz". Wie wir im Januar von meinem Vorgänger gelernt haben, haben dies ja eigentlich alle im Sinn; nur habe alle eine leicht andere Vorstellung davon was denn auch wirklich gut ist. Gerade deswegen sind die Auseinandersetzung mit dem Argument des anderen, das Zuhören und die gemeinsame Diskussion so besonders wertvoll und macht für mich die Arbeit als Politiker aus.

Viele Besucher auf der Tribüne sind erstaunt, wie wenig wir uns hier scheinbar zuhören. Vielleicht ist das hier aber zu einem gewissen Grad auch so, gerade weil wir eben eine so gute Diskussionskultur haben und diese pflegen. Unsere für andere Parlamentarier unmögliche Sitzordnung – im Grossen Rat sitzt man nach Wahlkreis und Wahlstärke statt nach Fraktionen - lässt zwar die Fraktionschefs verzweifeln, sitzen doch alle Parteimitglieder verteilt im ganzen Saal. Als ich begonnen habe auf Platz 54, sass neben mir der Präsident des Hauseigentümergeverbandes und vor mir die Geschäftsleiterin des Mieterverbandes. Und auch wenn ich nun als Leiter des Grossen Rats ähnliches Verhalten wahrscheinlich nicht so schätzen werde - die beiden haben neben der Debatte bilateral doch so einiges diskutiert. Intensivere Diskussionen werden aber normalerweise

im Vorzimmer oder im "Grossrats-Käffeli" geführt. Miteinander reden ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Zusammenleben. Wenn sie nicht im Saal sind, gehe ich also guten Glaubens davon aus, dass sie im Vorzimmer zusammen an der besseren Welt basteln. Bei Abstimmungen wird die Statthalterin weiterhin ein Zeichen geben, also klingeln, damit sie keine Abstimmungen verpassen und ich bin sicher, dass sie diesen Job besser macht als ihr Vorgänger.

So sehr ich Zeichen setzen hier im Parlament als die falsche Strategie erachte, so sehr begrüsse ich es, wenn sie es ausserhalb des gesetzgeberischen Rahmens tun. Lassen Sie mich heute damit beginnen. Nach meinem Schweigejahr als Statthalter darf ich mich nun ein weiteres Jahr nicht so klar ausdrücken wie ich es manchmal möchte. Meine Zeichen sollen also keineswegs klare Meinungsbekundungen sein, sie sollen aber zum Nachdenken anregen. Ich denke so wird keine ungeschriebene Regel verletzt und keine Grenze überschritten. Grenzen bestehen vorderhand im Kopf. Viele stellen sich heute auf den Standpunkt, dass etwas schon immer schon so gewesen sei und deshalb halt einfach so ist. Ich finde hingegen man darf, ja nein man muss, altbewährtes immer wieder hinterfragen. Selbst wenn ein Zustand gut ist, darf man nie aufgeben, ihn vielleicht noch zu verbessern. Viele vergessen auch, dass sich die Welt bewegt und dauernd ändert, ob man will oder nicht, ob man das gut findet oder nicht. Zu hoffen oder gar zu versprechen, im Stillstand bleibt alles Gute erhalten, ist schlicht ignorant. Wir müssen auch den Mut haben, Neues zu versuchen und vielleicht im Moment auch zusätzliche Ressourcen aufbringen, um in Zukunft eine noch bessere Ernte einfahren zu können. Das ist eines der Erfolgsrezepte der Schweiz.

Eine der Fragen, die uns dieses Jahr begleiten wird, ist die Frage, ob unsere politischen Grenzen noch zeitgemäss sind. Viele haben sich bei mir für die Einladung für den heutigen Abend bedankt. Den wenigsten ist aber aufgefallen, dass ich heute Abend nicht der "Citoyen Principal" am Ort des Festes sein werde. Diese Ehre wird einer Baselbieterin gehören: der Landratspräsidentin. Ich denke die wenigsten überlegen sich auf welcher Seite der Kantonsgrenze sie ihre Freizeitaktivitäten ausüben. Wenig werden nach dem Umziehen im vom Sportamt Basel-Stadt betriebenen Gartenbad Bachgraben auf dem Weg zum Schwimmbad bewusst die Kantonsgrenze überqueren; viele wundern sich, dass im Restaurant Zic-Zac die rotweisse Polizei kommt, wenn es zu laut ist, obwohl man unmittelbar daneben mit schwarzweissen Polizisten das Velofahren im Verkehrsgarten gelernt hat. Das Leben macht an der Kantonsgrenze nicht halt. Gerade deswegen fiel meine Wahl auf das Dreispitzareal. Ein Symbol für meine Themen. Ein Ort im Wandel, mit einer positiven Vision der Zukunft, ein Verkehrsknotenpunkt, ein Ort für Gewerbe, Wohnen, Ausbildung und Freizeit. Ein Ort, den wir nur gemeinsam entwickeln und realisieren können.

Ich habe festgestellt, dass dies deutlich einfacher ist, wenn man miteinander spricht, ja sich überhaupt kennt. Deswegen werde ich mich auch als Präsident des Parlaments des Kantons Basel-Stadt einige Male über die Grenzen wagen. Nach meinen ersten Neujahrsapéros in den deutschen und französischen Nachbargemeinden durfte ich just an meinem ersten Amtstag die Delegiertenversammlung des Chorverbandes beider Basel in Lampenberg besuchen, sozusagen meinen Antrittsbesuch im Baselbiet machen. Ich wurde sehr herzlich empfangen. Und ich wurde nachdenklich, als man mir sagte, aus Basel sei noch nie jemand gekommen. Hoffnungsvoll stimmte mich die Anekdote, dass der Zusammenschluss der beiden Kantonalverbände in beiden Teilen sehr bekämpft wurde, bis sie zum ersten Mal zusammen an einem Tisch sass, miteinander diskutierten und überlegten wie man die Zusammenlegung eventuell doch vollziehen könnte. Ohne die Erwartung, dass dies heute Abend auch passiert, freue ich mich doch sehr, dass ein Drittel des Landrats meine Einladung in der Dreispitzhalle angenommen hat, um uns Basler Besucher in Münchenstein zu begrüßen.

Ich wäre stolz, wenn durch diese Gespräche und Bekanntschaften wichtige Projekte für unsere Region schneller vorwärtskommen würden; ich denke dabei vor allem auch an die anstehenden Verkehrsprojekte wie den Margarethenstich, das Herzstück oder die Lösung der Verkehrsprobleme auf der A2. Ein Ausbau der S-Bahn ohne Herzstück ist in der Region Basel beispielsweise nur sehr begrenzt möglich. Ein Ausbau zu einer S-Bahn, die Ihren Namen auch verdient, ist aus gesamtwirtschaftlicher Sicht eine Investition, die sich schnell zurückzahlt. Wenn wir aufgrund von unklaren administrativen Zuständigkeiten, sehr lokalen Nutzen-Kosten-Überlegungen oder wegen bestehenden Staatsverträgen solche Projekte gefährden, bedanken sich andere Regionen in der Schweiz für die frei werdenden Bundesgelder. Die politische Grenze auf den Karten darf unsere grenzüberschreitende Realität im Leben nicht behindern.

Diese Grenze ist allerdings nicht nur auf den Karten sichtbar. Wenn man genau hinschaut, sieht man sie auch in der Realität. Diese Zeichen hinterliess für einmal kein Politiker, sondern ein Vermesser. Mein nächstes Zeichen ist deswegen nochmals etwas Geselliges. Ich lade Sie und alle die Lust haben ein, mit mir nicht Zeichen zu setzen, sondern mit mir Zeichen zu kontrollieren. Am 24. Mai werde ich die Tradition eines Banntages auch in Basel wieder aufleben lassen, um die zum Teil sehr unsichtbare Grenze mitten durch unseren Lebensraum zu begehen. Es würde mich freuen, wenn mich einige von Ihnen begleiten.

Ihre Begleitung und Mitwirkung brauche ich aber vor allem hier und heute. Denn ich habe in den letzten Tagen nicht nur Zeichen vorbereitet. Also möchte ich nun das zweite Jahr der 42. Legislatur eröffnen und mit der ordentlichen Sitzung beginnen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit. *[langer Applaus]*

## 1. Mitteilungen und Genehmigung der Tagesordnung

[12.02.14 09:15:45, MGT]

### Mitteilungen

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* ich begrüsse Sie zur heutigen Sitzung und habe Ihnen verschiedene Mitteilungen zu machen:

### Rücktritt aus dem Grossen Rat

Andreas C. Albrecht hat am 16. Januar den Rücktritt aus dem Grossen Rat per Ende Januar erklärt. Er gehörte dem Rat seit 2001 an. Ab März 2002 war Mitglied der Bau- und Raumplanungskommission und seit 2003 hat er diese Kommission präsiert. Daneben war Andreas C. Albrecht seit 2005 Mitglied des Bankrates der BKB und von 2009 bis 2013 Präsident des Bankrates.

Andreas C. Albrecht hat bereits letzten Sommer bekannt gegeben, dass er auf Ende des Amtsjahres aus familiären Gründen aus dem Grossen Rat zurücktreten werde und hat den Rücktritt nach der Schlussabstimmung über den Zonenplan beim Grossratspräsidenten deponiert. Wir danken Andi Albrecht sehr herzlich für die grossen Dienste, die er dem Kanton in den letzten zehn Jahren geleistet hat.

### Neue Ratsmitglieder

Ich nun habe die Freude, vier neue Mitglieder in unserem Rat zu begrüssen und bitte die Angesprochenen, sich jeweils kurz von ihren Sitzen zu erheben.

- **Georg Mattmüller** (SP) anstelle der zurückgetretenen Sabine Suter
- **Mark Eichner** (FDP) anstelle des zurückgetretenen Urs Schweizer
- **Stephan Mumenthaler** (FDP) anstelle des zurückgetretenen Daniel Stolz
- **Raoul Furlano** (LDP) anstelle des zurückgetretenen Andreas Albrecht

Ich wünsche unseren neuen Ratskollegen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und heisse sie hier herzlich willkommen.

### Neue Interpellationen

Es sind zehn neue Interpellationen eingegangen.

Die Interpellationen Nr. 2, 3, 4 und 8 werden mündlich beantwortet.

### Urteil des Appellationsgerichts

Gegen den Grossratsbeschluss vom 15. Mai 2013, die Initiative für ein Vermummungsverbot als ungültig zu erklären, wurde beim Appellationsgericht eine Beschwerde eingereicht. Das Appellationsgericht hat diese Beschwerde am 4. Februar 2014 abgewiesen. Das Urteil liegt auf dem Tisch des Hauses zur Einsicht auf und kann beim Parlamentsdienst angefordert werden.

### Empfindlichkeit der Abstimmungsanlage

Durch Zufall haben wir festgestellt, dass die Abstimmungsanlage so fein eingestellt ist, dass sie nicht nur auf Berührung mit der Hand, sondern auch auf Kontakt mit anderen Gegenständen reagiert. Wenn Sie also NEIN stimmen und dann, bevor die Abstimmung beendet ist, einen Ordner auf das Gerät legen, kann es sein, dass die Stimmabgabe auf JA wechselt. Genau das ist unserem Kollegen Thomas Grossenbacher bei der Abstimmung über Mehrheit / Minderheit beim Zonenplan passiert. Wir konnten das aufgrund der gespeicherten Daten verifizieren. Allerdings hat sich das Ergebnis der Abstimmung nicht geändert, es wurde lediglich etwas knapper.

Warten sie also bitte nach der Stimmabgabe bis zum Ende der Abstimmung, bevor Sie Gegenstände, Zeitungen oder Dokumente auf das Gerät legen.

### Runder Geburtstag

Franziska Roth hat in den letzten Tagen einen runden - sehr runden - Geburtstag gefeiert. Sie lädt uns deshalb heute Morgen zum Kaffee ein. Wir gratulieren Franziska Roth herzlich und bedanken uns für den Kaffee.

[Applaus]

## Tagesordnung

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* **Der Regierungsrat beantragt** Ihnen, den Ratschlag 14.0007.01 betreffend Änderung von § 9 Abs. 2 des Tagesbetreuungsgesetzes zur Dringlichen Behandlung als Traktandum 19 auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Grund dafür ist, dass der Grosse Rat im Mai letzten Jahres einen Gesetzesparagrafen geändert und dann im Dezember bei der Beratung des Staatsbeitragsgesetzes versehentlich zurück geändert hat. Das soll nun umgehend korrigiert werden. Die Frist von drei Wochen für die reguläre Behandlung konnte knapp nicht eingehalten werden. Die Dringliche Behandlung gemäss § 20 AB erfordert die Zustimmung eines Zweidrittelmehr des Grossen Rates.

## Abstimmung

Dringliche Behandlung Ratschlag 14.0007.01 (Änderung von § 9 Abs. 2 des Tagesbetreuungsgesetzes), Zweidrittelmehr

JA heisst Dringliche Behandlung. NEIN heisst keine Dringliche Behandlung

## Ergebnis der Abstimmung

**85 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 475, 12.02.14 09:21:50]

## Der Grosse Rat beschliesst

den Ratschlag 14.0007.01 betreffend Änderung von § 9 Abs. 2 des Tagesbetreuungsgesetzes **zur Dringlichen Behandlung** als Traktandum 19 auf die Tagesordnung zu setzen.

## Antrag

Es wurde ein Resolutionsentwurf der Fraktion Grünes Bündnis zum Verkehrskonzept Innenstadt eingebracht. Der Entwurf wurde Ihnen verteilt.

Wir beschliessen zunächst, ob der Entwurf auf die Tagesordnung zu setzen ist.

Die Redezeit beträgt dabei 5 Minuten.

Die Resolution lautet:

### **Resolution zum Verkehrskonzept Innenstadt**

*Der Grosse Rat hat am 12.1.2011 mit dem Ausgabenbericht zum neuen Verkehrskonzept Innenstadt grundsätzlich die Befreiung der Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr beschlossen. Der Regierungsrat wurde damit beauftragt das Konzept umzusetzen. Der Regierungsrat hat zu diesem Zweck unter anderem die Verordnung betreffend die ausnahmsweise Zufahrt zur Innenstadt erarbeitet, die seit Anfang Jahr in Kraft ist, aber bis zur entsprechenden Signalisation gemäss dem Verkehrskonzept nicht vollzogen wird.*

*Die aktuelle Medienberichterstattung und die Kommunikation der Regierung zum Verkehrskonzept Innenstadt haben in den letzten Wochen zu Unklarheit und Verunsicherung geführt. Dabei möchten die politischen Akteure die Umsetzung des Verkehrsregimes Innenstadt keinesfalls verzögern oder grundsätzlich in Frage stellen. Wir sind der Überzeugung, dass eine verkehrsfreie Kern-Innenstadt eine grosse Chance ist, die aber nur mit dem Gewerbe umgesetzt werden kann.*

*Wie der Gewerbeverband und Pro Innerstadt den Mitgliedern des Grossen Rates mitteilte, mussten sie anlässlich einer Begleitgruppensitzungen unter dem Vorsitz des Justiz- und Sicherheitsdepartements (am 5. Dezember 2013 und am 15. Januar 2014) feststellen, dass für eine Vielzahl vom Gewerbe bereits während der Erarbeitung der Verordnung wiederholt benannter Anliegen im Rahmen der Verordnung offenbar keine befriedigende Lösung gefunden werden konnte. Die Verwaltung bekundete, dass innerhalb der vom Grossen Rat gegebenen Leitplanken diese Anliegen nicht umsetzbar seien. Aus diesem Grund wurden fünf Vorstösse lanciert, die eine praxisnahe und pragmatische Umsetzung aufzeigen.*

*Die Einführung des Verkehrsregimes als Ganzes nun aufgrund dessen erneut zu verschieben, wie das das JSD und das BVD vor kurzem mitgeteilt haben, ist aus Sicht der Unterzeichnenden nicht richtig. Der Grosse Rat ist der Ansicht, dass aufgrund dieser Vorstösse kein umfassender Umsetzungsstopp und keine erneute Verschiebung der Einführung des neuen Verkehrsregimes nötig sind. Das Verkehrskonzept ist kein Gesetz, sondern eine Rahmenvorgabe für die Umsetzung durch die Regierung.*

*Wir fordern den Regierungsrat deshalb auf, die Massnahmen zur Umsetzung des neuen Verkehrskonzepts Innenstadt unverzüglich an die Hand zu nehmen. Ein Abwarten ist nur dort angebracht, wo durch die erwähnten Vorstösse noch Anpassungen zu erwarten sind, nämlich bei der definitiven Signalisation der verkehrsfreien Kernzone sowie bei der entsprechenden Bewilligungserteilung.*

Voten: *Mirjam Ballmer (GB); Heiner Vischer (LDP); Martin Lüchinger (SP); Remo Gallacchi (CVP/EVP); Elias Schäfer (FDP); Alexander Gröflin (SVP); RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*

#### **Besuch auf der Zuschauertribüne**

Ich habe die Freude, auf der Zuschauertribüne 25 KV-Lernende der Kantonalen Verwaltung begrüßen zu dürfen. Sie werden begleitet von Frau Priska Keller und von unserem ehemaligen Ratskollegen Dieter Stohrer. Die KV-Lernenden haben heute im Staatskundeunterricht die Gelegenheit, eine Lektion im Fach "Politik am Tatort" zu absolvieren. Ich wünsche ihnen dabei viel Vergnügen. *[Applaus]*

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Eric Weber (fraktionslos); Tanja Soland (SP)*

#### **Zwischenfrage**

Voten: *Elias Schäfer (FDP); Tanja Soland (SP)*

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* Wir stimmen jetzt darüber ab, ob die Resolution überhaupt auf die Tagesordnung zu setzen ist. Dafür ist ein einfaches Mehr erforderlich. Falls Sie die Resolution auf die Tagesordnung setzen, werden wir sie heute Nachmittag nach den neuen Interpellationen behandeln. Zur Verabschiedung ist dann ein Zweidrittelmehr erforderlich.

#### **Abstimmung**

Traktandierung der eingebrachten Resolution zum Verkehrskonzept Innenstadt

JA heisst Traktandierung der Resolution, NEIN heisst keine Traktandierung

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**58 Ja, 32 Nein, 4 Enthaltungen.** *[Abstimmung # 476, 12.02.14 09:53:49]*

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

Die Resolution wird auf die Tagesordnung gesetzt und auf 15.00 Uhr nach den neuen Interpellationen terminiert.

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, **die Tagesordnung zu genehmigen.**

## 2. Entgegennahme der neuen Geschäfte

[12.02.14 09:54:15, ENG]

### Zuweisungen

*Tanja Soland, Präsidentin der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission:* beantragt, den Bericht des Regierungsrates zur Initiative "Für die Fusion der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft" (13.0438.02) der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission **zum Mitbericht** zuzuweisen. Das Ratsbüro beantragt federführende Zuweisung an die Regiokommission.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, den Bericht 13.0438.02 federführend der Regiokommission und zusätzlich der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission **zum Mitbericht** zuzuweisen.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, **die Zuweisungen** gemäss Verzeichnis der neuen Geschäfte (Anhang B zu diesem Protokoll) **zu genehmigen**.

### Kenntnisnahmen

#### Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

von folgenden Geschäften:

- Nachrücken im Grossen Rat (Georg Mattmüller anstelle Sabine Suter) (13.5483.02)
- Nachrücken im Grossen Rat (Mark Eichner anstelle Urs Schweizer) (13.5531.02)
- Nachrücken im Grossen Rat (Stephan Mumenthaler anstelle Daniel Stolz) (14.5019.02)
- Nachrücken im Grossen Rat (Raoul Furlano anstelle Andreas Albrecht) (14.5037.02)
- Rücktritt von Daniel Stolz als Mitglied des Grossen Rates per 31. Januar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5019.01)
- Rücktritt von Andreas Albrecht als Mitglied des Grossen Rates per 31. Januar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5037.01)
- Rücktritt von Carlo Conti als Mitglied des Regierungsrates per 31. Juli 2014 (14.5021.01)
- Rücktritt von Conradin Cramer als Mitglied des Ratsbüros per 1. Februar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5014.01)
- Rücktritt von Patricia von Falkenstein als Mitglied der IPK FHNW per 31. Januar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5013.01)
- Rücktritt von Emmanuel Ullmann als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission per 31. Januar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5017.01)
- Rücktritt von Erich Bucher als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission per 7. Februar 2014 (auf den Tisch des Hauses) (14.5040.01)
- Bericht des Regierungsrates zur Reorganisation des Erziehungsdepartements (ED, 13.1936.01)
- Stellungnahme des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt zum Bericht 13.5242.01 der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2012 (GPK, 13.5242.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wann ist die nächste Grossrats-Wahl im Oktober 2016 (PD, 13.5341.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Einrichtung eines Speaker's Corner in Basel (PD, 13.5342.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend zerbrochene Gesellschaft und wie man Wähler wieder neu aktiviert (PD, 13.5345.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wenn die Partei die Hand aufhört - wie kann eine Regelung gefunden werden (PD, 13.5346.02)



- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend die Bürger als Hauptdarsteller - die Politik wird schwieriger (PD, 13.5347.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend politische Minderheiten in Basel - wie geht man mit diesen um (PD, 13.5348.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend warum dürfen Regierungsräte trinken und Grossräte nicht (PD, 13.5349.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Post der Staatskanzlei an die Grossräte (PD, 13.5350.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Oberaufsicht über den Kanton - was dürfen Grossräte und was dürfen sie nicht (PD, 13.5351.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend warum gibt es in Basel keine Vereidigung neuer Grossräte und neuer Regierungsräte (PD, 13.5357.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend warum wurde die massive Beschädigung von Bildern im Kunstmuseum geheim gehalten? (PD, 13.5486.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Emmanuel Ullmann betreffend Immobilientätigkeit der Fachstelle Stadtteilentwicklung (PD, 13.5406.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage André Auderset betreffend Basler Fasnacht als UNESCO-Kulturgut (PD, 13.5417.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend wie kann die Kantonsverwaltung gestrafft und ausgedünnt werden (FD, 13.5352.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Dieter Werthemann betreffend Anzahl von Pensionskassen mit unterschiedlichen Leistungen (FD, 13.5381.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Andreas Sturm betreffend Nebeneinkünften und Urlaubsregelungen von beim Kanton angestellten Grossräten und Grossrätinnen (FD, 13.5415.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Heidi Mück betreffend Asbestschädigung von Basler Zivilschützern (JSD, 13.5383.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Samuel Wyss betreffend Straftäter am Steuer eines Personenwagens (JSD, 13.5416.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Greenpeace-Verbrecher und keine Stadion-Sicherheit (JSD, 13.5436.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend Publizierung der Wohnanschrift, auch wenn man das nicht will - was kann man dagegen tun? Dann Stalking wird immer schlimmer. Bis zur Verfolgung! (JSD, 13.5442.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Eric Weber betreffend ist Sex in der Öffentlichkeit strafbar? (JSD, 13.5441.02)
- Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Samuel Wyss und Konsorten betreffend Unterstützung des Engagements beim Projekt Logistikcluster, Errichten eines Umschlagplatzes im Raum Basel (WSU, 11.5245.02)
- Schreiben des Regierungsrates zur Schriftlichen Anfrage Jürg Meyer betreffend Zeitpunkt der Zuteilung einer Notwohnung (WSU, 13.5405.02)
- Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Photovoltaikkraftwerk über der Autobahn in der Breite (stehen lassen) (WSU, 09.5266.03)

### 3. Wahl eines Mitglieds des Ratsbüros (Nachfolge Conradin Cramer)

[12.02.14 09:55:55, 14.5014, WG1]

Die Fraktion LDP beantragt die Wahl von Heiner Vischer als Mitglied des Ratsbüros.

Auch Eric Weber kandidiert als Mitglied des Ratsbüros.

Wählbar sind alle Mitglieder des Rates, welche nicht bereits Mitglieder des Ratsbüros sind.

Die Wahl findet usanzgemäss geheim statt.

Als Wahlbüro für diese und die weiteren geheimen Wahlen der heutigen Sitzung werden vorgeschlagen:

Daniel Goepfert, Chef des Wahlbüros; Sektoren 1 + 5: Brigitte Heilbronne; Sektor 2: Emmanuel Ullmann; Sektor 3: Michael Koechlin; Sektor 4: Rolf von Aarburg. Sekretärin des Wahlbüros: Sabine Canton

#### Der Grosse Rat genehmigt

stillschweigend das vorgeschlagene Wahlbüro.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

#### Wahlergebnis

Ergebnis des 1. Wahlgangs

Ausgeteilte Wahlzettel	97
Eingegangene Wahlzettel	96
Ungültige Wahlzettel	0
Gültige Wahlzettel	96
Absolutes Mehr	49

#### Gewählt ist:

**Heiner Vischer**, mit 86 Stimmen

Stimmen haben erhalten:

Eric Weber	1
Vereinzelte	4
Leere Stimmen	5

#### Der Grosse Rat wählt

**Heiner Vischer** (LDP) als Mitglied des Ratsbüros für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

#### 4. Wahl eines Mitglieds der Bau- und Raumplanungskommission (Nachfolge Andreas Albrecht)

[12.02.14 10:13:03, 14.5037, WA1]

Gemäss § 14 der Geschäftsordnung bleibt die Fraktionszusammensetzung der Kommissionen während der gesamten Amtsdauer unverändert. Es sind deshalb nur Wahlvorschläge zulässig, welche Mitglieder der Fraktion LDP betreffen.

Das gilt sinngemäss auch für die weiteren Wahlen in den Traktanden 5 - 11.

Für die Wahl als Mitglied der BRK von der Fraktion LDP vorgeschlagen wurde Conradin Cramer.

##### **Abstimmung**

Offene Wahl in den Traktanden 4 - 11, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind (Zweidrittelmehr).

JA heisst Offene Wahl, NEIN heisst geheime Wahl

##### **Ergebnis der Abstimmung**

**77 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 477, 12.02.14 10:14:51]

##### **Der Grosse Rat beschliesst**

die Wahlen in den Traktanden 4 - 11 offen durchzuführen, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dazu gegeben sind.

##### **Abstimmung**

Wahl von Conradin Cramer als Mitglied der Bau- und Raumplanungskommission

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

##### **Ergebnis der Abstimmung**

**73 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen.** [Abstimmung # 478, 12.02.14 10:16:13]

##### **Der Grosse Rat wählt**

**Conradin Cramer** als Mitglied der Bau- und Raumplanungskommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 5. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten der Bau- und Raumplanungskommission (Nachfolge Andreas Albrecht)

[12.02.14 10:16:27, 14.4037, WAH]

Für die Wahl als Präsident der Bau- und Raumplanungskommission von der Fraktion LDP vorgeschlagen wurde Conradin Cramer.

Wählbar sind alle Mitglieder der Bau- und Raumplanungskommission.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**68 Ja, 3 Nein, 6 Enthaltungen.** [Abstimmung # 479, 12.02.14 10:17:24]

### Der Grosse Rat wählt

**Conradin Cramer** als Präsidenten der Bau- und Raumplanungskommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 6. Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission (Nachfolge Sabine Suter)

[12.02.14 10:18:00, 13.5483, WAH]

Die SP-Fraktion nominiert Georg Mattmüller (SP) als Mitglied der Finanzkommission.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**79 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 480, 12.02.14 10:18:50]

### Der Grosse Rat wählt

**Georg Mattmüller** (SP) als Mitglied der Finanzkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 7. Wahl eines Mitglieds der Disziplinarkommission (Nachfolge Sabine Suter)

[12.02.14 10:19:13, 13.5483, WAH]

Die Fraktion SP nominiert Philippe Macherel (SP) als Mitglied der Disziplinarkommission.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**74 Ja, 1 Nein, 6 Enthaltungen.** [Abstimmung # 481, 12.02.14 10:20:05]

### Der Grosse Rat wählt

**Philippe Macherel** (SP) als Mitglied der Disziplinarkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 8. Wahl eines Mitglieds der Wirtschafts- und Abgabekommission (Nachfolge Daniel Stolz)

[12.02.14 10:20:35, 14.5019, WAH]

Die FDP-Fraktion nominiert Stephan Mumenthaler (FDP) als Mitglied der Wirtschafts- und Abgabekommission.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**83 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 482, 12.02.14 10:21:22]

### Der Grosse Rat wählt

**Stephan Mumenthaler** (FDP) als Mitglied der Wirtschafts- und Abgabekommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 9. Wahl eines Mitglieds der Geschäftsprüfungskommission (Nachfolge Urs Schweizer)

[12.02.14 10:21:50, 13.5531, WAH]

Die FDP-Fraktion nominiert Erich Bucher (FDP) als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

*Eric Weber (fraktionslos): beantragt* die Wahl von Peter Bochsler.

*Peter Bochsler (FDP):* lehnt eine allfällige Wahl ab.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**87 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 483, 12.02.14 10:25:02]

### Der Grosse Rat wählt

**Erich Bucher** (FDP) als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 10. Wahl eines Mitglieds der Gesundheits- und Sozialkommission (Nachfolge Erich Bucher)

[12.02.14 10:25:28, 14.5040, WAH]

Die FDP-Fraktion nominiert Mark Eichner (FDP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**85 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 484, 12.02.14 10:26:15]

### Der Grosse Rat wählt

**Mark Eichner** (FDP) als Mitglied der Gesundheits- und Sozialkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 11. Wahl eines Mitglieds der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission (Nachfolge Emmanuel Ullmann)

[12.02.14 10:26:35, 14.5017, WAH]

Die GLP-Fraktion nominiert Katja Christ (GLP) als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission.

*Eric Weber (fraktionslos): beantragt* die Wahl von Dieter Werthemann.

*Dieter Werthemann (GLP): lehnt* eine allfällige Wahl ab.

### Abstimmung

JA heisst Wahl, NEIN heisst Nichtwahl.

### Ergebnis der Abstimmung

**85 Ja, 1 Nein.** [Abstimmung # 485, 12.02.14 10:28:20]

### Der Grosse Rat wählt

**Katja Christ** (GLP) als Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission für den Rest der laufenden Amtsdauer.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 12. Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission zur Wahl einer Ersatzrichterin am Strafgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer 2013 bis 2018

[12.02.14 10:28:45, WVKo, 13.5399.02, BER]

Die Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 13.5399.02 einzutreten und Frau Isabelle Egli Budelacci als Ersatzrichterin am Strafgericht für den Rest der laufenden Amtsperiode 2013 - 2018 zu wählen.

Voten: *Andreas Zappalà (FDP)*

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

Eine Diskussion findet gemäss § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung nicht statt.

Innerhalb der gesetzlichen Frist von vier Wochen gemäss § 76 der GO sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen. Damit wird die Wahl als Abstimmung über den Antrag der Wahlvorbereitungskommission durchgeführt.

### Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

### Ergebnis der Abstimmung

**67 Ja, 1 Nein.** [Abstimmung # 486, 12.02.14 10:32:18]

### Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Anstelle des auf den 31. Oktober 2013 zurückgetretenen Hans Ulrich Nabholz wird als Ersatzrichterin am Strafgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31. Dezember 2018 unter dem Vorbehalt der vorzeitigen Änderung der Rechtsgrundlagen gewählt:

**Dr. iur. Isabelle Egli Budelacci**, geb. 1978, 4052 Basel

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

### **13. Bericht und Vorschlag der Wahlvorbereitungskommission zur Wahl einer Ersatzrichterin am Sozialversicherungsgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer 2010 bis 2015**

[12.02.14 10:32:41, WVKo, 13.5447.02, BER]

Die Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 13.5447.02 einzutreten und Frau Sarah Alea Khan als Ersatzrichterin am Sozialversicherungsgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer 2010 bis 2015 zu wählen.

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

Eine Diskussion findet gemäss § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung nicht statt.

Innerhalb der gesetzlichen Frist von vier Wochen gemäss § 76 der GO sind keine weiteren Wahlvorschläge eingegangen. Damit wird die Wahl als Abstimmung über den Antrag der Wahlvorbereitungskommission durchgeführt.

#### **Schlussabstimmung**

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

#### **Ergebnis der Abstimmung**

**67 Ja, 1 Nein.** [Abstimmung # 487, 12.02.14 10:33:54]

#### **Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Anstelle der auf den 31. März 2014 zurückgetretenen Samantha Fedeli wird als Ersatzrichterin am Sozialversicherungsgericht für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31. Dezember 2015 unter dem Vorbehalt der vorzeitigen Änderung der Rechtsgrundlagen gewählt:

**lic. iur. Sarah Alea Khan**, geb. 1981, 4053 Basel

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



**14. Bericht des Regierungsrates zur Kantonalen Initiative "Strassen teilen - Ja zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Stadt)". Bericht über die rechtliche Zulässigkeit und das weitere Vorgehen**

[12.02.14 10:34:15, BVD, 13.1547.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Volksinitiative "Strassen teilen - Ja zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Stadt)" (13.1547) für **rechtlich zulässig** zu erklären.

Zudem beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen.

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*

*Andreas Ungricht (SVP): beantragt*, die Volksinitiative direkt dem Volk zu unterbreiten.

Voten: *Anita Lachenmeier-Thüring (GB); Heiner Vischer (LDP); Andreas Zappalà (FDP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP)*

**Der Grosse Rat**

tritt von Gesetzes wegen auf das Schreiben **ein**.

**Schlussabstimmung**

zur rechtlichen Zulässigkeit.

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**86 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 488, 12.02.14 10:48:08]

**Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Die mit 3'388 Unterschriften zustande gekommene Volksinitiative "Strassen teilen - Ja zum sicheren und hindernisfreien Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr (Strasseninitiative Basel-Stadt)" wird für **rechtlich zulässig** erklärt.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, ihm die Berichterstattung zur Volksinitiative zu übertragen.

**Abstimmung**

Antrag der Fraktion SVP, die Initiative direkt dem Volk zur Abstimmung vorzulegen

JA heisst Überweisung der Initiative an den Regierungsrat zur Berichterstattung, NEIN heisst sofortige Vorlage der Initiative an die Stimmberechtigten.

**Ergebnis der Abstimmung**

**64 Ja, 26 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 489, 12.02.14 10:49:23]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Volksinitiative gemäss § 18 Abs. 3 lit. b. IRG dem Regierungsrat zur Berichterstattung innert sechs Monaten zu überweisen.

**15. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag zur Umgestaltung der Basel- und Lörracherstrasse in Riehen im Abschnitt Gartengasse bis Riehen Grenze sowie zur Beantwortung eines Anzugs**

[12.02.14 10:49:40, UVEK, BVD, 13.0800.02 07.5009.06, BER]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 13.0800.02 einzutreten und Ausgaben in der Höhe von insgesamt Fr. 31'419'000 zu bewilligen.

Voten: *Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission; RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*

**Fraktionsvoten**

*Eduard Rutschmann (SVP): beantragt Nichteintreten.*

Voten: *Anita Lachenmeier-Thüring (GB); Heiner Vischer (LDP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Eduard Rutschmann (SVP); Heiner Vischer (LDP)*

Voten: *Christophe Haller (FDP)*

**Einzelvoten**

Voten: *Samuel Wyss (SVP); Annemarie Pfeifer (CVP/EVP); Franziska Roth-Bräm (SP)*

**Schlussvoten**

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD); Michael Wüthrich, Präsident der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission*

**Abstimmung**

Nichteintretensantrag der Fraktion SVP

JA heisst Eintreten, NEIN heisst Nichteintreten

**Ergebnis der Abstimmung**

**66 Ja, 25 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 490, 12.02.14 11:25:57]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Einzigster Absatz

Alinea 1: Umgestaltung, Investitionsbereich "Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur"

Alinea 2: Umgestaltung, Investitionsbereich "Öffentlicher Verkehr"

Alinea 3: Erhaltung der Strasse gemäss dem heutigen Strassenstandard. Dieser gebundene Teil kann vom Regierungsrat auch dann realisiert werden, wenn der Grosse Rat oder das Volk das Gesamtprojekt ablehnt.

Alinea 4: Erhaltung der Gleisanlagen gemäss dem heutigen Standard. Dieser gebundene Teil kann vom Regierungsrat auch dann realisiert werden, wenn der Grosse Rat oder das Volk das Gesamtprojekt ablehnt.

Alinea 5: Entwicklungsbeitrag für die ersten fünf Jahre nach Fertigstellung

Alinea 6: jährliche Folgekosten nach Fertigstellung

Publikations- und Referendums Klausel

**Schlussabstimmung**

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**66 Ja, 24 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 491, 12.02.14 11:27:52]

**Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Dem vorgelegten Beschlussentwurf wird zugestimmt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Der vollständige Beschluss ist im Kantonsblatt Nr. 13 vom 15. Februar 2014 publiziert.
--

Die Kommission beantragt, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend flankierende Massnahmen zur Zollfreistrasse (07.5009) als erledigt abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 07.5009 ist **erledigt**.

**16. Bericht der Gesundheits- und Sozialkommission zum Ausgabenbericht betreffend Bewilligung von Subventionen an den Verein "AidsHilfe beider Basel" (AHbB) für das Jahr 2014**

[12.02.14 11:28:28, GSK, GD, 13.1250.02, BER]

Die Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 13.1250.02 einzutreten und dem Verein "Aids-Hilfe beider Basel" Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 378'000 zu bewilligen.

Voten: *Beatriz Greuter, Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Otto Schmid (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikationsklausel

**Schlussabstimmung**

JA heisst Zustimmung zum Antrag der Kommission, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**75 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen.** [Abstimmung # 492, 12.02.14 11:36:39]

**Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für den Verein "Aids-Hilfe beider Basel" werden für das Jahr 2014 Ausgaben von Fr. 378'000 bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 17. Ratschlag betreffend Ausgabenbewilligung für einen Investitionsbeitrag an den Neubau Adullam-Pflegeheim Riehen und an den Neubau Demenzheim Marthastift

[12.02.14 11:36:53, GSK, GD, 13.1887.01, RAT]

Der Regierungsrat und die Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates beantragen, auf den Ratschlag 13.1887.01 einzutreten und Investitionsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 15'066'000 sowie jährliche Betriebsbeiträge von Fr. 1'090'000 zu bewilligen.

Voten: *Beatriz Greuter, Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission; Thomas Mury (LDP)*

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

### Detailberatung

Titel und Ingress

Ziffer 1, Adullam-Pflegeheim Riehen

Ziffer 2, Demenzheim Marthastift

Publikations- und Referendums Klausel

### Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

### Ergebnis der Abstimmung

**74 Ja, 1 Nein.** [Abstimmung # 493, 12.02.14 11:44:15]

### Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

1. An den Neubau des Adullam-Pflegeheimes Riehen werden ein Investitionsbeitrag von Fr. 93'000 pro Pflegeplatz, d.h. von Fr. 5'580'000 (bei 60 Pflegeplätzen) und ab Inbetriebnahme des Adullam-Pflegeheimes Riehen jährlich wiederkehrende Liegenschaftsbeiträge von im ersten Jahr rund Fr. 340'000 mit kontinuierlich abnehmender Höhe bewilligt (Gesundheitsdepartement / Gesundheitsversorgung).

2. An den Neubau des Demenzheimes Marthastift werden ein Investitionsbeitrag von Fr. 93'000 pro Pflegeplatz, d.h. von maximal Fr. 9'486'000 (bei 102 Pflegeplätzen) und ab Inbetriebnahme des Demenzheimes Marthastift jährlich wiederkehrende Liegenschaftsbeiträge von im ersten Jahr rund Fr. 750'000 mit kontinuierlich abnehmender Höhe bewilligt (Gesundheitsdepartement / Gesundheitsversorgung).

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

**18. Ausgabenbericht betreffend Subventionsvertrag mit der Beratungsstelle der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) in Basel für die Jahre 2014 bis 2017**

[12.02.14 11:44:29, GSK, WSU, 13.1515.01, ABE]

Der Regierungsrat und die Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates beantragen, auf den Ausgabenbericht 13.1515.01 einzutreten und der Beratungsstelle der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Staatsbeiträge in der Höhe von insgesamt Fr. 1'160'000 zu bewilligen.

Voten: *Beatriz Greuter, Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Ausgabenbericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Einziges Absatz

Publikationsklausel

**Schlussabstimmung**

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**74 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 494, 12.02.14 11:48:13]

**Der Grosse Rat beschliesst**

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Regierungsrat wird ermächtigt, der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) betreffend die Beratung von erwachsenen Menschen mit einer psychischen Behinderung für die Jahre 2014 bis 2017 insgesamt eine nicht indizierte Subvention in der Höhe von Fr. 1'160'000 (jährlich Fr. 290'000) auszurichten.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

## 19. Ratschlag betreffend Änderung von § 9 Abs. 2 des Tagesbetreuungsgesetzes

[12.02.14 11:48:26, ED, 14.0007.01, RAT]

Der Regierungsrat beantragt, auf den Ratschlag 14.0007.01 einzutreten und dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* Das Ratsbüro hat angesichts der Umstände auf eine Zuweisung an eine Kommission verzichtet und den Ratschlag direkt auf die Tagesordnung gesetzt. Sie haben der Dringlichen Behandlung bei der Genehmigung der Tagesordnung zugestimmt.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Ratschlag **einzutreten**.

### Detailberatung

Titel und Ingress

Römisch I, Gesetzesänderung

§ 9 Abs. 2

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* Hier hat sich im Antrag des Regierungsrates noch ein grammatikalischer Fehler eingeschlichen: Die Höhe der ergänzenden Beiträge **beträgt** maximal 80 % und nicht **betragen** maximal 80%, weil sich das Verb betragen auf die Höhe und nicht auf die Beiträge bezieht. Die Gesetzesredaktoren im Erziehungsdepartement und im Justiz- und Sicherheitsdepartement sind mit dieser Korrektur einverstanden.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, das Wort **beträgt** einzusetzen.

### Detailberatung

Römisch II, Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit

### Schlussabstimmung

JA heisst Zustimmung zum Antrag des Regierungsrates, NEIN heisst Ablehnung.

### Ergebnis der Abstimmung

**73 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung.** [Abstimmung # 495, 12.02.14 11:50:44]

### Der Grosse Rat beschliesst

unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Der Gesetzesänderung wird zugestimmt.

Diese Änderung ist zu publizieren. Sie unterliegt dem Referendum. Sie wird nach Eintritt der Rechtskraft gleichzeitig mit dem Staatsbeitragsgesetz am 26. Januar 2014 wirksam.

Die Änderung des Tagesbetreuungsgesetzes ist im Kantonsblatt Nr. 13 vom 15. Februar 2014 publiziert.
--

### Schluss der 1. Sitzung

11:51 Uhr

---

**Beginn der 2. Sitzung**

Mittwoch, 12. Februar 2014, 15:00 Uhr

**Mitteilung**

Ein Fernsehteam des Senders France 3 wird heute Nachmittag hier im Saal ein paar Aufnahmen machen.

**20. Neue Interpellationen.**

[12.02.14 15:01:15]

**Interpellation Nr. 1 Eric Weber betreffend wir lassen uns Basel nicht nehmen!**

[12.02.14 15:01:15, PD, 14.5020.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Eric Weber (fraktionslos)*

**Interpellation Nr. 2 Joël Thüring betreffend vollständige Transparenz zur Auftragsvergabe bei Institutionen im Besitze des Kantons**

[12.02.14 15:06:48, FD, 14.5022.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Joël Thüring (SVP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 14.5022 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 3 Sebastian Frehner betreffend Kosten der Anpassung der kantonalen Unterstützungsrichtlinien der Sozialhilfe**

[12.02.14 15:15:35, WSU, 14.5023.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Christoph Brutschin, Vorsteher des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltdepartementes (WSU); Sebastian Frehner (SVP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **befriedigt**.

Die Interpellation 14.5023 ist **erledigt**.



**Interpellation Nr. 4 Emmanuel Ullmann betreffend den nicht abgelieferten Einkünften aus Nebenbeschäftigungen der Regierungsratsmitglieder**

[12.02.14 15:21:23, FD, 14.5024.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD); Emmanuel Ullmann (GLP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 14.5024 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 5 André Auderset betreffend Nichthandeln der Behörden bei illegalen Videoüberwachungen**

[12.02.14 15:23:27, JSD, 14.5049.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**Interpellation Nr. 6 Samuel Wyss betreffend Einschleusung von EU-Bürgern mittels Scheinarbeitsstellen**

[12.02.14 15:23:42, WSU, 14.5050.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**Interpellation Nr. 7 Peter Bochsler betreffend Öffnung Fussgängersteg an der zweiten SBB-Rheinbrücke für den Veloverkehr**

[12.02.14 15:24:02, BVD, 14.5052.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Peter Bochsler (FDP)*

**Interpellation Nr. 8 Jürg Meyer betreffend einschränkende und willkürliche Härtefallpraxis im Ausländerrecht**

[12.02.14 15:25:16, JSD, 14.5054.01, NIM]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat sofort mündlich beantwortet.

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD); Jürg Meyer (SP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **nicht befriedigt**.

Die Interpellation 14.5054 ist **erledigt**.

**Interpellation Nr. 9 Toya Krummenacher betreffend Arbeitszeit kontrollieren statt Burnout kurieren**

[12.02.14 15:31:55, WSU, 14.5056.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

Voten: *Toya Krummenacher (SP)*

**Interpellation Nr. 10 Kerstin Wenk betreffend erhöhte Nachfrage nach Kindergartenplätzen**

[12.02.14 15:34:11, ED, 14.5057.01, NIS]

Diese Interpellation wird vom Regierungsrat an der nächsten Sitzung schriftlich beantwortet.

**39. Resolution zum Verkehrskonzept Innenstadt**

[12.02.14 15:34:34, RES]

Die Fraktion Grünes Bündnis hat einen Entwurf eingereicht zu einer **Resolution zum Verkehrskonzept Innenstadt**.

Der Grosse Rat hat die Behandlung der Resolution auf die Tagesordnung gesetzt.

Gemäss § 54 der Geschäftsordnung kann eine Resolution nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen gefasst werden.

Voten: *Remo Gallacchi (CVP/EVP)*

**Zwischenfragen**

Voten: *Patrizia Bernasconi (GB); Remo Gallacchi (CVP/EVP); Roland Vögtli (FDP); Remo Gallacchi (CVP/EVP)*

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Martin Lüchinger (SP)*

**Zwischenfragen**

Voten: *Alexander Gröflin (SVP); Martin Lüchinger (SP); RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD); Martin Lüchinger (SP)*

Voten: *Patrizia Bernasconi (GB)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Joël Thüring (SVP); Patrizia Bernasconi (GB)*

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Alexander Gröflin (SVP)*

**Zwischenfragen**

Voten: *Stephan Luethi-Brüderlin (SP); Alexander Gröflin (SVP); Mirjam Ballmer (GB); Alexander Gröflin (SVP)*

Voten: *RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Heiner Vischer (LDP); RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*

Voten: *Michael Wüthrich (GB); Remo Gallacchi (CVP/EVP)*

**Abstimmung**

Verabschiedung der Resolution (Zweidrittelmehr)

JA heisst Verabschiedung der Resolution, NEIN heisst keine Verabschiedung der Resolution.

**Ergebnis der Abstimmung**

**52 Ja, 35 Nein, 7 Enthaltungen.** [Abstimmung # 496, 12.02.14 16:06:06]

**Der Grosse Rat beschliesst**

Die Resolution wird abgelehnt.

Das erforderliche Zweidrittelmehr gemäss § 54 der Geschäftsordnung wurde nicht erreicht.

Die Resolution ist **erledigt**.

**21. Vorgezogene Budgetpostulate 1 - 4 für das Budget 2015**

[12.02.14 16:06:35]

**1. Vorgezogenes Budgetpostulat Heidi Mück betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290 Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand**

[12.02.14 16:06:35, 13.5524.01, NVP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Vorgezogene Budgetpostulat 13.5524 entgegenzunehmen.

Voten: *Christian von Wartburg (SP); Michael Koechlin (LDP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Heidi Mück (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**49 Ja, 42 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 497, 12.02.14 16:19:01]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf das Vorgezogene Budgetpostulat 13.5524 einzutreten und es dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**2. Vorgezogenes Budgetpostulat Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend Präsidentialdepartement, Dienststelle 370 Abteilung Kultur**

[12.02.14 16:19:16, 14.5015.01, NVP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5015 entgegenzunehmen.

Voten: *Franziska Reinhard (SP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidentialdepartementes (PD); Dieter Werthemann (GLP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *André Auderset (LDP); Dieter Werthemann (GLP)*

Voten: *Elias Schäfer (FDP); Patricia von Falkenstein (LDP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**46 Ja, 34 Nein, 9 Enthaltungen.** [Abstimmung # 498, 12.02.14 16:33:55]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5015 einzutreten und es dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**3. Vorgezogenes Budgetpostulat Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Präsidentialdepartement, Dienststelle 350 Kantons- und Stadtentwicklung, Diversität und Integration, Koordinationsstelle für Religionsfragen**

[12.02.14 16:34:10, 14.5032.01, NVP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5032 entgegenzunehmen.

Voten: *André Auderset (LDP); Jürg Meyer (SP); Karl Schweizer (SVP)*

*Christian Egeler, Grossratspräsident:* macht den Votanten darauf aufmerksam, dass aktuell das dritte Vorgezogene Budgetpostulat diskutiert wird und nicht das vierte.

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidentialdepartementes (PD); Eric Weber (fraktionslos); Ursula Metzger (SP); Patrick Hafner (SVP); Brigitta Gerber (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**37 Ja, 47 Nein, 3 Enthaltungen.** [Abstimmung # 499, 12.02.14 16:49:23]

**Der Grosse Rat beschliesst**

das Vorgezogene Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5032 ist **erledigt**.

**4. Vorgezogenes Budgetpostulat Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Präsidentialdepartement, Dienststelle 321 Gleichstellung von Frauen und Männern**

[12.02.14 16:49:38, 14.5033.01, NVP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5033 entgegenzunehmen.

Voten: *Karl Schweizer (SVP); Toya Krummenacher (SP); Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidentialdepartementes (PD); Sebastian Frehner (SVP); Brigitta Gerber (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**37 Ja, 49 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 500, 12.02.14 16:59:52]

**Der Grosse Rat beschliesst**

das Vorgezogene Budgetpostulat **abzulehnen**.

Das Vorgezogene Budgetpostulat 14.5033 ist **erledigt**.

**22. Motionen 1 - 2**

[12.02.14 17:00:10]

**1. Motion Otto Schmid und Konsorten betreffend Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften und Änderung des §133 der Kantonsverfassung**

[12.02.14 17:00:10, 13.5528.01, NMN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, die Motion 13.5528 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP); Nora Bertschi (GB); David Jenny (FDP); Lukas Engelberger (CVP/EVP); Thomas Müry (LDP); Christian von Wartburg (SP)*

**Zwischenfragen**

Voten: *David Jenny (FDP); Christian von Wartburg (SP); Heinrich Ueberwasser (SVP); Christian von Wartburg (SP)*

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidentialdepartementes (PD); Emmanuel Ullmann (GLP); Otto Schmid (SP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**35 Ja, 45 Nein, 8 Enthaltungen.** [Abstimmung # 501, 12.02.14 17:32:06]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 13.5528 ist **erledigt**.

**2. Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Ausarbeitung eines Gewaltschutzgesetzes für den Kanton Basel-Stadt**

[12.02.14 17:32:20, 13.5529.01, NMN]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, die Motion 13.5529 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *David Jenny (FDP); Dominique König-Lüdin (SP); André Auderset (LDP); Samuel Wyss (SVP); RR Baschi Dürr, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD); Eric Weber (fraktionslos); Brigitta Gerber (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**47 Ja, 35 Nein, 3 Enthaltungen.** [Abstimmung # 502, 12.02.14 17:52:47]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf die Motion 13.5529 einzutreten und sie dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu **überweisen**.

**23. Anzüge 1 - 3**

[12.02.14 17:53:07]

**1. Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend Öffnung des Steges unter der neuen Eisenbahnbrücke für Velofahrende**

[12.02.14 17:53:07, 13.5505.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 13.5505 entgegenzunehmen.

*Heiner Vischer (LDP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *Roland Lindner (SVP); Otto Schmid (SP); Bruno Jagher (SVP); Stephan Luethi-Brüderlin (SP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**54 Ja, 30 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 503, 12.02.14 17:59:48]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf den Anzug 13.5505 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

## 2. Anzug Heidi Mück und Konsorten betreffend GeneralistInnen für die Primarschule

[12.02.14 18:00:09, 13.5515.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 13.5515 entgegenzunehmen.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 13.5515 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

## 3. Anzug Patrick Hafner und Konsorten betreffend Recycling von Getränkekartons

[12.02.14 18:00:24, 13.5526.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 13.5526 entgegenzunehmen.

### Der Grosse Rat beschliesst

stillschweigend, auf den Anzug 13.5526 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

## Tagesordnung

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Sitzung vom 19. / 20. März 2014 vorgetragen:

24. Beantwortung der Interpellation Nr. 116 Franziska Roth betreffend Sperrung Veloweg entlang Riehenstrasse (14.5007.02)
25. Beantwortung der Interpellation Nr. 117 Anita Lachenmeier-Thüring betreffend Veloroutenblockade Eglisee (14.5008.02)
26. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Bruno Jagher betreffend Spielplatz auf Parzelle 9256 an der Wasserturmpromenade (11.5325.02)
27. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christoph Wydler und Konsorten betreffend zusätzliche Grünphasen für geradeaus fahrende Velos (11.5328.02)
28. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Erneuerung der Hörnliallee in Riehen (07.5121.04)
29. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Daniel Goepfert und Konsorten für einen Uferweg auf der linken Rheinseite (09.5233.03)
30. Beantwortung der Interpellation Nr. 112 Eric Weber betreffend Verschärfung der Unterschriftensammlung für die Grossratswahlen vom 30. Oktober 2016 (13.5519.02)
31. Beantwortung der Interpellation Nr. 119 Elias Schäfer betreffend Zwischennutzung Klybeckquai (14.5010.02)
32. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Tobit Schäfer und Konsorten betreffend Motivation zu Zwischennutzungen sowie Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend Instrument zur Vereinfachung von Zwischennutzungen (09.5183.03, 09.5184.04)
33. Beantwortung der Interpellation Nr. 113 Toya Krummenacher betreffend Kontrolltätigkeit bezüglich der Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten der berufsmässigen Motorfahrzeugführerinnen und -führer (13.5518.02)
34. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend Integration des Ressorts Baustellen vom JSD ins BVD (11.5290.02)
35. Beantwortung der Interpellation Nr. 115 Jürg Meyer betreffend Steuerabzüge im stabilen Konkubinats (13.5530.02)
36. Beantwortung der Interpellation Nr. 120 Aeneas Wanner betreffend Ruhegehälter vor dem Hintergrund kritischer VR Honorare (14.5011.02)
37. Beantwortung der Interpellation Nr. 114 Mirjam Ballmer betreffend radioaktives Wasser aus havarierten AKW (13.5520.02)
38. Beantwortung der Interpellation Nr. 118 Heidi Mück betreffend Schulkreisleitungen (14.5009.02)

**Schriftliche Anfragen**

Es sind folgende Schriftlichen Anfragen eingegangen:

- Schriftliche Anfrage Sarah Wyss betreffend Strukturierung des Gesundheitsdepartements (14.5039.01).
- Schriftliche Anfrage Sibylle Benz Hübner betreffend die Fremdsprachenabfolge in der Primarschulstufe (14.5048.01).
- Schriftliche Anfrage Patrick Hafner betreffend Mammographie Screening falsch eingeschätzt? (14.5063).
- Schriftliche Anfrage Patrick Hafner betreffend Margarethenstich durchdacht? (14.5064).
- Schriftliche Anfrage Patrick Hafner betreffend GPS als Bussefalle? (14.5065).
- Schriftliche Anfrage Patrick Hafner betreffend Parkieren als russisches Roulette? (14.5066).
- Schriftliche Anfrage Kerstin Wenk betreffend Anspruchsberechtigung bei der Tagesbetreuung in Übergangssituationen wie Arbeitslosigkeit oder Stellenwechseln der Eltern (14.5060).
- Schriftliche Anfrage Thomas Gander betreffend Effekt der Aktion "Basel unverschmiert schön" und Haltung zu legalen Graffiti resp. Street Art Flächen (14.5061).
- Schriftliche Anfrage Tanja Soland betreffend Cannabis (14.5062).

Die Schriftlichen Anfragen werden dem Regierungsrat zur Beantwortung innert drei Monaten überwiesen.

**Schluss der 2. Sitzung**

18:01 Uhr

Basel, 12. Februar 2014

Christian Egeler  
Grossratspräsident

Thomas Dähler  
I. Ratssekretär







Sitz	Abstimmungen 490 -503	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503
1	Beatriz Greuter (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
2	Sibylle Benz (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
3	Philippe Machereel (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
4	Dominique König (SP)	J	J	J	J	A	J	J	J	J	J	J	J	J	J
5	Ursula Metzger (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
6	Otto Schmid (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
7	Thomas Gander (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
8	René Brigger (SP)	J	J	A	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J
9	Christophe Haller (FDP)	N	N	A	A	A	J	N	N	N	N	A	N	A	A
10	Ernst Mutschler (FDP)	N	N	J	J	J	J	E	N	J	N	N	N	N	J
11	Erich Bucher (FDP)	N	N	J	J	J	J	E	N	N	N	N	N	N	J
12	Murat Kaya (FDP)	N	N	J	J	J	J	J	E	N	E	N	N	N	N
13	David Jenny (FDP)	N	E	J	J	J	J	E	N	N	N	N	N	N	J
14	Patrick Hafner (SVP)	N	N	E	J	J	N	N	N	J	N	N	N	N	N
15	Lorenz Nägelin (SVP)	N	N	J	J	J	A	N	N	N	N	N	N	N	N
16	Roland Lindner (SVP)	N	N	J	J	J	J	N	N	E	N	N	N	N	N
17	Bruno Jagher (SVP)	E	E	J	A	A	A	A	N	N	N	N	N	N	N
18	Michael Wüthrich (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	J
19	Patrizia Bernasconi (GB)	J	J	A	A	J	A	J	J	J	J	J	N	J	J
20	Elisabeth Ackermann (GB)	J	J	J	J	A	J	J	J	J	E	E	J	J	J
21	Raoul Furlano (LDP)	J	J	J	J	J	J	N	N	E	N	N	N	N	N
22	Patricia von Falkenstein (LDP)	J	J	J	J	J	J	N	N	J	N	N	N	N	N
23	Michael Koechlin (LDP)	J	J	J	J	J	J	N	N	J	A	N	N	N	A
24	Oswald Inglin (CVP/EVP)	J	J	J	J	J	J	N	J	N	A	A	N	J	N
25	Lukas Engelberger (CVP/EVP)	J	J	J	A	A	A	N	N	J	N	N	N	E	N
26	Aeneas Wannier (GLP)	J	J	J	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	J
27	Dieter Werthemann (GLP)	J	J	J	J	J	J	E	N	J	N	N	E	N	J
28	Ruedi Rechsteiner (SP)	J	J	A	A	A	A	J	J	J	A	A	J	J	J
29	Daniel Goepfert (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	A	A	A	A	J	J
30	Tobit Schäfer (SP)	J	J	J	A	A	A	J	J	J	A	A	J	J	J
31	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
32	Jürg Meyer (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
33	Brigitte Heilbronner (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A	J	J
34	Andrea Bollinger (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
35	Toya Krummenacher (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J
36	Stephan Luethi (SP)	J	J	J	J	J	J	J	A	J	J	J	J	J	J
37	Leonhard Burckhardt (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	A
38	Seyit Erdogan (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J
39	Danielle Kaufmann (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
40	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
41	Sebastian Frehner (SVP)	N	N	E	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N	N
42	Alexander Gröflin (SVP)	N	N	J	J	J	E	N	J	E	N	N	N	N	N
43	Andreas Ungricht (SVP)	N	N	E	J	A	A	N	N	N	N	N	N	N	N
44	Joël Thüning (SVP)	N	N	J	J	J	J	N	J	N	N	N	E	N	N
45	Michel Rusterholtz (SVP)	N	N	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	N	N
46	Sibel Arslan (GB)	A	A	A	A	A	A	J	J	E	J	J	J	J	J
47	Brigitta Gerber (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
48	Anita Lachenmeier (GB)	J	J	J	J	J	J	J	J	E	J	J	J	J	J
49	Eveline Rommerskirchen (GB)	J	J	A	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J	J
50	Nora Bertschi (GB)	J	J	J	A	A	J	J	J	J	J	J	J	J	J
51	Stephan Mumenthaler (FDP)	N	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	N	N	J
52	Christian Egeler (FDP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
53	Elias Schäfer (FDP)	A	N	J	J	J	J	J	N	N	N	N	A	A	A
54	Christine Wirz (LDP)	J	J	J	J	J	J	N	N	J	N	N	N	N	N

